Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 23

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HUMOR · RÄTSEL



«Haha, ist Ihnen wohl so nicht recht?»





er in den Ferien

NEUE BUCHER

Gottfried Roth: «Es Hämpfell Vergissmeinnicht». Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft, Nägelligasse, Bern. Fr. 2.80. — Dir kennet ne is vo de Kurse und vo de Vorträg und vom Radio här. Aebe dä schribt im heimelig Bärndütsch, was er als Gärtnerschbueb in Schlössli Allmedinge und dert ire Gsamtschuel bi sim Schuelmeischter Bier erläbt het. Und wo-n-er du sälber Schuelmeischter und drzue no Gmeindschriebt worden ischt, het er du o no mäns er läbt, wie-n-es öppe cha gah. Dir gwüss Freud dranne, bschungersch, will gwüss Freud dranne, bschungersch, will gen vom Verfasser als vierjährige pfose i sim erschte Buebechleidli. I glaube, Erland dranne hat, und o zum Vorläse passt es guet. 28 nu, we drs weit, so chönnet ers für 28 choufe.

Bschtellets nume gli bi der Buechh^{and}lig, wo d'r öppe häre gangit, oder o biⁿlig, wo gen a der Nägeligass Nr. 9.

Richard Aldington: «Der Himmt selbst». Roman. Humanitas 1350 Alfred Escherstr. 23, Zürich. Ln. ca. — Richard Aldington. Richard Aldington ist bei uns nur durch nen friben Be seinen frühen Roman «Heldentod» bekann geworden Fa geworden. Es ist nicht zu verstehen, das der in seiner Heimat und den Vereinigtel Staaten wieden. Staaten vielgelesene meisterhafte und unerbittliche Gesellschaftskritiker, mit Recht seinen Freunden D. H. Lawr und Aldous Huxley an die Seite gest wird, im deutschen Sprachgebiet nicht die verdiente Beachtung Heavel hat. Der Vorkriegsroman «Very spielt um 1935, also in einer Zeit, zurückzu heute unendlich weit zurückenscheint. Trotzdem aber ist dieses und das, was es aussagt, gerade heur als uns überaus wichtig. Es ist viel men glänzend geschrichten der heur als ein glänzend geschriebener satirischer wicklungs- und Zeitroman; man könnt vals unenthebylist als unentbehrliches Dokument zum gebeständnis einer zu Ende gehenden bezeichnen bezeichnen.

Dieses Buch, das eine der seltsamster und zugleich schönsten Liebesszenen neueren Literatur enthält, wird seinen Autor die ihm gebührende Aufmerksam keit und Bewunderung der hiesigen Leser schaft erwerben.

Robert Roetschi: «Am Welpaphblühn der Aare», Gedichte Verband Fr. 4.30. A. Francke lag, Bern. — Schon vor einem Gehat Robert Roetschi sich mit einem als dichtband, «Vom Glanz des Lyriker von ausgesprochen eigenem Lyriker von ausgesprochen eigenem der Lyriker von ausgesprochen eigenem Jericht und der Leserschaft auf jenen och der Leserschaft auf jenen noch den Gedicht und der Leserschaft auf jenen noch der Leserschaft auf jenen noch der Gedicht und der Leserschaft auf jenen noch der Gedicht und der Leserschaft auf jenen noch der Gedicht und der Gelichstülltig gegesten der Reihe traditioneller Publikartost aus der Reihe traditioneller Publikartost hervorsticht und den Weg instantische weist. Auch «Am Wellenblühn der Heitst nichts weniger als lokal gefärbte inte statien die Stufe Erkennt fassenden Weltgefühls und einer nis der grossen, schaffenden, wenn ind hindenden Schöpfungsgesetze. Robert Roetschi auch als Forscher Robert Roetschi auch als Forscher Rehennt, so mag diese Geistestätigken, nämlich in der Fähigkeit zur Vertiefung sivierung aller Sinn- und Wesensdeutung sivierung aller Sinn- und Wesensdeutung sivierung aller Sinn- und Wesensdeutung sivierung sienen der Gedicht der Jehr weiter der Schopfungsgesetze.